



Österreichischer Städtebund

Rathaus
1082 Wien
Telefon ++43-1-4000
Auskunft: Dw. 89980
Telefax: ++43-1-4000-7135

eGovernment Zusammenarbeit
Bund-Länder-Städte-Gemeinden

Wien, am 25. März 2002
Spahlholz/
Klappe 89984
009-1/2001

Herrn
Dipl.-Ing. Franz Grandits
Amt der steirischen Landesregierung
Burggasse 2
A-8010 Graz

Sehr geehrter Herr Diplomingenieur!

Zu dem mit Mail vom 29.1.2002 übermittelten in der technischen eGovernment-Länderarbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit dem CIO des Bundes erstellten Vorschlag für eine Kooperation bei der Erarbeitung von eGovernment-Schnittstellen und Basisfunktionen erlaubt sich der Österreichische Städtebund folgendes mitzuteilen:

Die eGovernment-Zusammenarbeit mit Bund und Ländern wird grundsätzlich sehr positiv gesehen, wenngleich ein aktive Mitarbeit aus Personal- bzw. Kapazitätsgründen nur eingeschränkt möglich sein wird. Der Zugriff auf die Ergebnisse sollte jedenfalls auch einem erweiterten Interessentenkreis (z.B. den Mitgliedern des Fachausschusses für Informationstechnologie des Österreichischen Städtebundes) offen stehen. Dieser vorgelegten Empfehlung (e-gov-koop 1.0) kann daher die Zustimmung erteilt werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

(Dkfm. Dr. Erich Pramböck)
Generalsekretär



Österreichischer Städtebund

Rathaus
1082 Wien
Telefon ++43-1-4000
Auskunft: Dw. 89980
Telefax: ++43-1-4000-7135

Verzeichnisdienste und
Portalverbundprotokoll

Wien, am 25. März 2002
Spahlholz/
Klappe 89984
009-1/2001

Herrn
Dipl.-Ing. Franz Grandits
Amt der steirischen Landesregierung
Burggasse 2
A-8010 Graz

Sehr geehrter Herr Diplomingenieur!

Zu dem mit Mail vom 28.2.2002 übermittelten in der techni-
schen eGovernment-Länderarbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit
dem CIO des Bundes erstellten Vorschlag für Verzeichnis-
dienste und Portalverbundprotokolle erlaubt sich der
Österreichische Städtebund folgendes mitzuteilen:

Grundsätzlich ist ein behördenübergreifendes Berechtigungs-
system zu befürworten und aus Sicht des Städtebundes auch
schon länger gewünscht.

Die Technologie, die hinter LDAP steckt, ist vielen noch
nicht bekannt und kann daher schwer beurteilt werden.

Nachdem bei der Erstellung des vorliegenden Konzeptes (sowohl
bei den behördenübergreifenden Berechtigungssystemen als auch
bei dem Portalverbundprotokoll) dem Städtebund bekannte
Persönlichkeiten federführend aktiv sind, kann dieses Konzept
befürwortet werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

(Dkfm. Dr. Erich Pramböck)
Generalsekretär